

Erfahrungsbericht Erasmus WS 21/22 Universidade de Lisboa

Du hast Lust auf Sommer im Winter, viel Kultur, eine schöne Stadt und ein abwechslungsreiches Leben? Dann ist Lissabon die perfekte Wahl!
Es war eine unbeschreiblich schöne Zeit, dennoch versuche ich meine Erfahrung so transparent wie möglich wiederzugeben.

I Vorbereitung

Ich habe mein Erasmus Auslandssemester im 12. Fachsemesters, nach Ablegen der staatlichen Pflichtfachprüfung sowie der Schwerpunkts Klausuren, absolviert. Der Zeitpunkt war für mich perfekt, da das halbe Jahr in Lissabon ein guter Abschluss meines Studiums darstellt. Ferner musste ich mich nicht darum kümmern, ob und inwiefern Klausuren angerechnet werden und welche ECTS Punkte erreicht werden müssen, um nach den Regularien des JPAs nicht meinen Freischuss zu verlieren. Die Bewerbung verlief sehr unkompliziert und ich habe mit dem Platz an der Universidade de Lisboa meine Priorität erhalten. Die Zusage wurde mir im Mai 2021 mitgeteilt. Die Mitteilung sowie die Bewerbungsphase wurde aufgrund der COVID 19- Pandemie zeitlich nach hinten geschoben.

Mir blieben nun gut 4 Monate Zeit um meinen Aufenthalt vorzubereiten. Zunächst sollte man abklären, ob der Krankenversicherungsschutz auch in Portugal besteht. Eine bestehende Krankenversicherung ist nicht nur sinnvoll, da in Portugal viele Ärzte privat abrechnen, sondern auch Bedingung von Seiten des International Office.

Zur Vorbereitung fand eine digitale Informationsvorlesung vom IO statt, welche hilfreiche Tipps bot und eine erste Möglichkeit darstellte Studierende kennenzulernen, die ebenfalls nach Lissabon reisten.

Auf Facebook gab es vor Beginn Erasmusgruppen, in denen auch ein Zugang zu Whatsappgruppen bestand.

II Unterkunft

Die Suche einer Unterkunft ist regelmäßig etwas kniffliger. Ich habe nicht nur positive Erfahrungen gemacht. Ich beginne mit den negativen Erfahrungen. Alle Buchungen habe ich über Uniplaces und Inlife getätigt. Uniplaces ist wohl die bekannteste. Bei einer Buchungen wird jedoch stets eine Bearbeitungsgebühr verlangt, die nicht unbeachtlich ist. Es empfiehlt sich in jedem Fall frühzeitig nach einer Unterkunft zu suchen, um der Gebühr im Besten Falle zu entgehen.

Zunächst eine Auflistung aller Seiten, die meines Wissens in Betracht kommen: Uniplaces, Inlife, Idealista, Nestpick, Spotahome, entsprechende Facebook Gruppen aber auch Airbnb. Ich hatte bei meiner Wahl mit Uniplaces und Inlife nicht immer Glück. Da eine kurzfristige Änderung vor Abreise meinen Plan umgeworfen hat, musste ich meine zuerst gebuchte Wohnung kündigen und mir kurz vor Abflug eine neue Alternative für einen Monat suchen. Bei Uniplaces sowie Inlife muss vorab die erste Miete sowie die Bearbeitungsgebühr überwiesen werden. Bei kurzfristiger Kündigung erhält man das Geld leider nicht zurück, sondern nur den Vorteil, dass bei einer zweiten Buchung die Bearbeitungsgebühr nicht mehr anfällt.

1. Wohnung

Für den Monat September bin ich in ein kleines Zimmer für 300€ in Saldanha/Alameda gezogen. Es fiel eine Kautionszahlung von 250€ an. Bei einem Verbleib über mehrere Monate hätte ich direkt die letzte Miete überweisen müssen. Das Vorauszahlen ist blöd, weil man nicht ohne Zusatzzahlung aus der Wohnung rauskommt. Die Situation war sehr grenzwertig. Sehr laute Musik von Nachbarn, schmutzige Küche und Bad, Kakerlaken und kleine Fieker im Zimmer und Treppenhaus. Einmal musste ich den Kammerjäger rufen. Ein hinzugezogener Mitbewohner hat sich auch schnell eine andere Unterkunft gesucht und leider nicht viel Kulanz vom Eigentümer bzw. Mitarbeiter erhalten. Die Kontaktperson war jedoch sehr freundlich, die Schuld liegt wohl beim Eigentümer.

2. Wohnung

Nach dem unglücklichen Start habe ich mit einer mir bekannten Person eine Wohnung für die restlichen vier Monate gemietet. Die Wohnung liegt in Anjos. Die Wohnung war nicht sehr groß, aber dafür sehr sauber und gut erhalten. Der Preis lag bei 500€ p.p. Die letzten vier Monate waren, auch aufgrund der Wohnung, eine sehr sehr schöne Zeit. Die Wohnung hatte eine Spül- und Waschmaschine, war gut angebunden und der Kontakt mit den Kontaktpersonen auch sehr nett. Es gab vereinzelte Probleme mit dem Bad, aber das waren nur Kleinigkeiten. Der Umzug hat sich sehr gelohnt und der Abschied am Ende ist mir schwer gefallen.

Alles in Allem würde ich sagen, dass man sich früh drum kümmern sollte. Idealista ist eine portugiesische Seite, welche ich euch, aufgrund Erfahrungen meiner Kommilitonen, am meisten empfehlen würde. Preislich ist von 300€ an alles möglich. Bei preiswerten Angeboten, würde ich nach einer digitalen Roomtour fragen bzw. versuchen persönlich mit dem Vermieter in Kontakt zu treten. Einige haben sich erst vor Ort etwas gesucht. Dies ist möglich, wobei die besten Angebote dann vermutlich schon weg sind und Stress vorprogrammiert ist.

Stadtteile

Bei der Auswahl der Unterkunft würde ich mich am Metro-Netz orientieren. Dies findet ihr bei Google. Die Universidade de Lisboa ist mit der gelben Linie zu erreichen. Ein Umsteigen ist aber in jedem Fall möglich, da die Bahnen zuverlässig und schnell fahren.

Die Stadtteile Anjos/Intendente/ Martim Moniz sind sehr cool, jedoch etwas ärmlicher. Je nachdem können die Ecken ein wenig gruselig sein. Dennoch ist das Leben im Vergleich zum Stadtkern weniger touristisch, was ich als angenehm empfand. In Intendente sind viele coole Bars.

Die Stadtteile Arroios/Saldanha/Alvalade sind auch sehr angenehm. Wobei Saldanha ein wenig gehobener ist.

Marques de Pombal ist etwas hotellastig, jedoch super zentral und hat eine gute Anbindung. Alfama ist der historische Teil der Stadt und demnach unglaublich schön und charmant, nur sehr hügelig zum Wohnen.

Bairro Alto und Rossio sind zentral, jedoch sehr touristisch. Im Bairro sind alle Touristen Bars und kleine Clubs. Sehr empfehlenswert finde ich Principe Real!

Studium an der Gasthochschule

Den Besten Tipp den ich euch bzgl. des Studium an der Universidade de Lisboa geben kann, ist: übt euch in Gelassenheit! Der Semesterbeginn wurde mehrmals Wochen nach Hinten geschoben, sodass es erst gg Ende September losging. In der ersten Woche hat man die Möglichkeit, die gewählten Kurse abzuändern. Die Anforderungen der Professoren variieren stark. Ich habe mir alle Kurse auf 2 Tage die Woche gelegt. Bachelor Kurse geben 6 ECTS Punkte, Master Kurse 7 ECTS. Intensivkurse, welche 5 Tage andauern, enthalten 3 ECTS Punkte. 20 ECTS benötigt man Insgesamt.

Je nach Kurs wird anhand eines Papers, Vortrag oder eine Klausur evaluiert. Eine Mischung aus Papern und Klausuren ist zu empfehlen. Pro Paper sind idR 15 Seiten, das Thema ist frei wählbar. Alle Erasmus Kurse sind auf Englisch. Eine Teilnahme an den portugiesischen Kursen ist möglich. Es kam öfter vor, dass Kurse 5 Minuten vor Unterricht abgesagt wurden. In vielen Kursen besteht eine Anwesenheitspflicht bzw. die mündliche Mitarbeit fließt mit in die Note ein. Dennoch ist die Benotung am Ende sehr fair ausgefallen. Die Auswahl der Lehrangebote enthielt interessante Fächer.

Alltag

Der Alltag in Lissabon ist ein Traum!! Die Stadt hat unglaublich viel zu bieten. Vor allem Sonne. In den gesamten 5 Monaten hat es höchstens 10x geregnet. Im Januar konnte man fast jeden Tag mit T-Shirt in der Sonne liegen. Ich habe die Atmosphäre in Lissabon als unbeschreiblich freundlich, herzlich, tolerant und angenehm empfunden. Die Gastfreundschaft und Offenheit der Portugiesen erfährt man jeden Tag auf der Straße. Im Vergleich zu den anderen Städten Portugals ist Lissabon die internationalste. Es sind sehr viele Leute aus aller Welt vor Ort und insbesondere auch sehr viele Deutsche.

Je nach Wohnlage erreicht man das Meer innerhalb einer Stunde mit Bus und Bahn. Die beliebtesten Strände sind Costa da Caparica (Bus 161) und Carcavelos. Es besteht die Möglichkeiten Surfen (Leihe für 10€ beim Store „Underground“ in Caparica) und Tauchen zu gehen. Mit der ELL Card Surfstunden für 12,5€ bei Dr. Bernard.

Im Umkreis von Lissabon sind so unglaublich viele schöne Orte. Es wird einfach nie langweilig! Ericeira Sintra, Setubal usw.. Du wirst es lieben!

Lissabon liegt ziemlich mittig in Portugal, sodass man einfach viele Teile des Landes bereisen kann. Die Reisen sind auch mit kleinem Geld möglich.

Das Highlight war Madeira! Die Insel ist ein Paradies.

Daneben konnte ich Porto, die Algarve und viele kleine Ortschaften bereisen.

Die Azoren habe ich leider nicht bereist, sollen jedoch auch traumhaft sein.

An den südländischen Lebensstil gewöhnt man sich auch schnell. Es gibt immer etwas zu Feiern, im Zweifel das Wetter.

Kleiner Tipp: Nucleo a70 jeden Mittwoch Live-Jam Session.

Fazit

Das Auslandssemester war mit Sicherheit die schönste Zeit meines Studiums. Ich kann Lissabon NUR empfehlen! Die Stadt und das Land sind ein Traum.